



cand. med.  
David Schwarzmeier

## Zweihunderste Ausleihe eines Bibliotheks-iPads

Die ZB Med unterstützt Forschung und Lehre, indem sie iPads verleiht, die bestückt sind mit einer Vielzahl von Multimedia-Anwendungen, Anatomie-Programmen, Bücher, Zeitschriften und Arzneimittelverzeichnissen. Insgesamt stehen zehn Stück zur Verfügung. Ende Juni konnte der 200. Ausleiher eines iPads begrüßt werden.

■ Im Juni konnte die ZB Med den 200. Ausleiher eines iPads begrüßen. *David Schwarzmeier* ist Medizinstudent im 9. Semester und hat sich bei seinen Kommilitonen abgeschaut, mit dem iPad Vorlesungsskripte zu bearbeiten und zu annotieren. Um ausprobieren, ob dies auch für ihn ein möglicher Weg sein könnte Vorlesungsinhalte mit zu verfolgen, brauchte er ein der Bibliotheks-iPads.

Die ZB Med verleiht iPads seit August 2010 und besitzt damit eines der ältesten Bibliotheksangebote für Tablet-Computer weltweit. Die Interessenten schreiben uns entweder eine Mail oder sprechen uns direkt in der Bibliothek an, ob gerade eins verfügbar sei. Wir bitten dann um das Ausfüllen eines Webformulars (Link s.u.). Obwohl wir eine Warteliste haben, braucht man in der Regel nicht lange für ein iPad anstehen. Anschließend kann man es 2 Wochen mit nach Hause nehmen.

Vorher muss natürlich noch ein Ausleihgespräch absolviert werden, das typischerweise mit der Frage beginnt: „Kennen Sie sich eigentlich mit der Be-

dienung eines iPads aus?“. Wenn nicht, gibt es eine Kurzeinführung zu den vorinstallierten Apps und wie man sich ins WLAN einloggt, denn das ist ganz wichtig, da die beliebten E-Books nur im Hochschulnetz zur Verfügung stehen. Ein Hinweis auf den Schutz der persönlichen Daten darf nicht fehlen. Dann wird noch schnell der Vertrag ausgefüllt, und das iPad hat einen neuen Besitzer gefunden - zumindest kurzzeitig...

Unsere Bitte, Werbung für das Angebot zu machen wird oft gekontert mit: „Och nö, das verrate ich niemandem, dann kann ich es selbst häufiger ausleihen!“. Nach dem neuesten iPad-Modell haben sich auch schon ein paar Leute erkundigt, aber wir bieten vorerst nur das iPad1 an. Wenn unser Antrag auf QV-Mittel aber durchkommt, dann können wir mit einem Schlag 120 iPad3 ausleihen. Jeder könnte es dann für drei Monate und länger ausleihen. Neben den iPads möchten manche Studenten auch gerne ein MacBook ausleihen, aber davon haben wir nur eins für die Verwaltung der iPads - sorry.

Oft sehen wir in traurige Gesichter, wenn das iPad nach zwei Wochen zu-

rückgegeben werden muss. Und es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich dann die Mienen aufhellen, wenn wir sagen: „Es gibt keinen auf der Warteliste, Sie können es noch zwei Wochen länger haben!“ Mit der Zeit hat sich eine richtige Stammkundschaft für die iPads entwickelt.

Mittlerweile wissen wir auch, dass nur eine Handvoll von Apps wirklich nützlich für unsere Studenten sind. Diese Apps sind auf den Bibliotheks-iPads vorinstalliert<sup>1</sup>. Wer darüber hinaus weitere Apps haben möchte, kann sich diese per Web-Formular wünschen (Link s.u.). Wir installieren sie dann auf ‚seinem‘ iPad.

Wir werden immer wieder gefragt: „Habt ihr auch Apps zum Weitergeben, die ich auf mein eigenes iPad installieren kann?“ Da müssen wir leider immer Nein sagen, da Apple zur Zeit keine derartigen Lizenzen anbietet. ■ *Anne Feldkamp*

<sup>1</sup> Z.B. die Rote Liste, ein Anatomie-Programm, DropBox, EverNote, ein PDF-Reader und natürlich Tools zum Kreuzen.

<http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/wiki/IPadAusleiheApps>